

Prof. Thomas Potthast beim Bioethik-Nachmittag am Seminar

Der Bioethik-Nachmittag am 21. Juli 2023 wurde von Prof. Thomas Potthast eröffnet. Er ist Sprecher des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften und Inhaber des Lehrstuhls für Ethik, Theorie und Geschichte der Biowissenschaften in Tübingen. Mit seinem umfangreichen und tiefgreifenden Vortrag zur Ethik des Neuroenhancements sorgte er für einen motivierenden Auftakt der Veranstaltung. Unter Neuroenhancement fasst man pharmakologische und technische Möglichkeiten zur Leistungssteigerung des Gehirns zusammen. Nach einer Begründung der Ethik in den Wissenschaften, speziell der Bioethik, erläuterte Prof. Potthast verschiedene ethische Perspektiven auf das Neuroenhancement.

Dabei wurden nicht nur wichtige Wirkstoffe vorgestellt, sondern insbesondere sechs Argumente untersucht, die in diesem Bereich häufig vorgebracht werden. Darüber hinaus wurden Effekte beschrieben, die in solch einem Diskurs auftreten können, beispielsweise die normative Kraft des Fiktionalen (Dietmar Mieth). Abschließend forderte er mehr Mut zur begründeten Normativität jenseits der eigenen Person, denn Ethik betrifft nicht nur das individuelle, sondern auch das kollektive Handeln. Im weiteren Verlauf des Nachmittags diskutierten Referendar:innen der Fächer Biologie, Religion und Ethik in Gruppen über spezielle ethische Fragen des Neuroenhancements. Nicht zuletzt durch den substantiellen und zugleich ansprechenden Vortrag von Prof. Potthast wurde es eine gelungene interdisziplinäre Veranstaltung. Herzlichen Dank dafür!



Foto: Alexander Maier